

Bitte
Porto
nicht
vergessen

Antwortkarte an:

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung
Stadtentwicklungsamt
Postfach 73 0113
13062 Berlin



Abs.

.....
.....
.....

Sie können die Postkarte auch hier in den roten Boxen abgeben:

- Heinrich-Böll-Bibliothek, Greifswalder Straße 87
- Eiscafé Il Centro, Mühlenberg Center, Greifswalder Straße 90
- Atelier 89, Hanns-Eisler-Straße 7, Montag bis Sonntag 14–22 Uhr
- Nachbarschaftsverbund Mühlenkiez, Hanns-Eisler-Straße 2 (Briefkasten)
- Seniorenstiftung Prenzlauer Berg, Gürtelstraße 32A (Empfang)



oder schicken Sie Ihre Ideen und Anmerkungen an
dialog-greifswalder-strasse@ba-pankow.berlin.de

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung
Stadtentwicklungsamt
Storkower Straße 97
10407 Berlin

Verantwortlich für Prozessbegleitung:
dieraumplaner

In Kooperation mit:



Gestaltung und Layout:
AtelierHurra



berlinbaut

lebendige Quartiere

Im Gespräch zur Greifswalder!



Dialog zum Wohngebiet
Greifswalder Straße

Einladung zur Bürger_innenkonferenz

am 28. September 2016, 18–21 Uhr,
Quartierspavillon



Stadtumbau



Liebe Bürger_innen, liebe Interessierte,

seien Sie dabei, wenn es um die Entwicklung Ihres Kiezes geht! Für das Gebiet an der Greifswalder Straße wird derzeit ein integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet. Es ist Grundlage für die Förderung aus dem Programm Stadtumbau. Mit diesem sollen insbesondere Ihr Wohnumfeld aufgewertet, die soziale Infrastruktur (z. B. Schulen und Kitas), öffentliche Spielplätze sowie Grün- und Freiflächen verbessert werden.

Das Neubauvorhaben an der Michelangelostraße steht nicht im Fokus – die Planungen und mögliche Auswirkungen des Wohnungsneubaus werden gleichwohl in das ISEK einbezogen.

Bürger_innenkonferenz

Mittwoch, 28. September, 18 – 21 Uhr, Quartierspavillon, Thomas-Mann-Straße 37

Wie wollen Sie in Zukunft im Gebiet leben und arbeiten? Aufbauend auf den im Rahmen der Bürger_innenbeteiligung gemachten Anregungen wollen wir gemeinsam mit Ihnen über die zentralen Handlungsbedarfe und -schwerpunkte sprechen. Wir wollen Ihnen unsere fachlichen Einschätzungen vorstellen und mit Ihnen erste Leitbilder für die Zukunft Ihres Kiezes entwickeln.

Seien Sie dabei!

Wir haben schon mit vielen Bewohner_innen über ihr Wohnviertel gesprochen – z. B. bei der Auftaktveranstaltung, im Rahmen eines „Kaffeeklatsches“, bei einem Workshop mit Grundschüler_innen und an einem durch das Gebiet wandernden Klapp Tisch. Alle Anregungen fließen in den Prozess der ISEK-Erarbeitung ein.

Auch in den kommenden Monaten sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Sie können sich auch am Online-Dialog beteiligen unter:

mein.berlin.de/w/prozesse/dialog-greifswalder-strasse

Die Ergebnisse des ISEKs werden auf einer Abschlussveranstaltung im Frühjahr 2017 vorgestellt. Der Termin wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Arbeiten Sie mit!

Sie kennen Ihr Wohnumfeld am besten – wir benötigen Ihre Mitarbeit, um zu wissen, welche Themen und Maßnahmen für das Gebiet am wichtigsten sind!

Wo sehen Sie den dringendsten Handlungsbedarf? Sie können bis zu zwei Felder ankreuzen.

- Grün- und Freiraum:** Das Viertel ist durch viele Grün- und Freiflächen geprägt, aber es gibt Verbesserungspotenziale bei der Gestaltung und Pflege, Sanierungsbedarfe bei Freizeit- und Sportanlagen sowie Bedarfe bei der Schaffung von Barrierefreiheit.
- Soziale Infrastruktur:** Es gibt zahlreiche Bildungseinrichtungen im Viertel, aber diese müssen teilweise ergänzt und baulich erneuert werden. Ebenso sollten mehr Freizeit- und generationsübergreifende Angebote geschaffen werden.
- Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie:** Es gibt einen Schwerpunkt an Angeboten entlang der Greifswalder Straße. Es bestehen Defizite in der Sortimentsbreite, Qualität und der fußläufigen Erreichbarkeit der Angebote in Teilen des Gebiets.
- Mobilität und Verkehr:** Das Gebiet kann grundsätzlich gut zu Fuß und mit dem Rad erschlossen werden. Jedoch sollten die Wegenetze teilweise erneuert, der ruhende Verkehr in den Wohnstraßen besser organisiert und die ÖPNV-Anbindung in einigen Bereichen verbessert werden.

→ Abgabe möglich bis 15. 10. 2016

Abgrenzung des Gebiets

